

Leute heute spezial

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da



Ohne Partner gäbe es kein Theater

NEUMARKT. „Wir sind unseren Partnern für ihre Unterstützung sehr dankbar“, sagt **Franz Steiner**. Er ist innerhalb der FSU für die Betreuung der Förderer zuständig. Steiner: „Ohne Hilfe von Freunden wäre im Unterland Theater auf so hohem Niveau nicht machbar.“



Leichte, feine Kost ... so macht Sommertheater richtig Spaß. Klasse-Schauspieler Nik Neureiter reißt seine Schauspielerkolleginnen und -kollegen mit, kein Wunder, dass das Herz von Regisseur Roland Selva lacht.



Der L.-Abg. Sigmar „Guggi“ Stocker (rechts im Bild) hatte das Glückslos, er gewann den „Guglhupf“, der als Überraschungspreis – verbunden mit dem Programmheft – ausgesetzt worden war.



Herzlich willkommen. Altlandeshauptmann Luis Durnwalder mit Töchterchen Greta – hatte am 3. August Geburtstag – und Partnerin Angelika Pircher.

... und ewig lockt die Liebe

FREILICHTSPIELE SÜDTIROLER UNTERLAND: Roland Selva haucht dem „Nestroy-Mädl“ Leben ein

NEUMARKT (f). Das ist Sommertheater, wie es Südtirol liebt. Und wenn Nestroy auf dem Spielplan steht, läuft Regisseur Roland Selva zu Höchstform auf. Er liebt es nicht nur, die Possen lokal einzufärben, es gelingt ihm auch ganz ausgezeichnet. Fazit: „Das Mädl aus der Vorstadt“ ist (Volks-)Theater zum Zurücklehnen und Genießen.

Das Wichtigste vorweg. Nach der gelungenen Premiere Montagnacht wird der Nestroy-Klassiker am morgigen Donnerstag, 20. August, wieder aufgeführt, und dann weiter am 21., 24., 25., 27., 28. und 31. August sowie am 1., 2., 3. und 4. September.

Es war kühl, aber der gefürchtete Regen blieb glücklicherweise aus. Wem es am Premierentag zu kalt war, konnte sich an einem Gläschen Sekt aufwärmen. Und nach der gelungenen Aufführung gab es aus dem riesigen Kessel herrlichen „Plent“, saftigen Speck, Bohnen und Gorgonzola.

Was im ehrwürdigen Klösterle heuer auf die Bühne kommt, ist absolut bemerkenswert. Unschwer ist zu erkennen, wer Regie führt: **Roland Selva** liebt Nestroy, an seinen Texten kann er sich ergötzen. Aber an **Hel-**



Obwohl die letzten drei Chorproben wegen Regen mehr schlecht als recht abliefen, klappte es bei der Premiere ganz ausgezeichnet. Das Zusammenspiel der Sänger vom Südtiroler Chorverband mit dem von Othmar Trenner und Armin Thomaser geführten Orchester war harmonisch perfekt.

muth Mederle, Patrizia Pfeifer, Sebastian von Malfè, Nik Neureiter, Anton Gallmetzer, Julia Wegscheider, Thekla Piger-Malojer, Katharina Gschnell, Susanne von Fiorenschi, Jasmin Mairhofer, Dolores Mair hätte Sprachgenie **Johann Nestroy** auch seine helle

Freude gehabt. Ein Glücksgriff ist auf jeden Fall die Zusammenarbeit mit dem Chorverband. Zur ersten Aufführung im heurigen Spielsommer war viel Prominenz ins Klösterle gekommen, um die sich FSU-Obmann **Zeno Bampi** mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern

rührend bemüht. Gesichtet wurden Schauspieler und Theaterleute aus dem ganzen Land (**Klaus Gasperi, Ulrich Kofler, Klaus Runer**), knapp zwei Dutzend Bürgermeisterinnen bzw. Bürgermeister, mehrere Landtagsmitglieder und Altsenator **Oskar Peterlini**. © Alle Rechte vorbehalten



FSU-Chef Zeno Bampi macht sich auch als praktischer „Zupacker“ nützlich und deckt die Tische ein.



Othmar Trenner (links) und Oswald Schiefer (rechts).



Robert Blaas (Rothoblaas) und Cristina sehen wieder Elternfreuden entgegen.



Neumarkts Bürgermeister Horst Pichler, seine Mutter Thekla und Kurtinigs Bürgermeister Manfred Mayr, der letztes Jahr Gastgeber der FSU war.



„Dieser pricklige Partner ist für unser Stück wie geschaffen“, sagt Regisseur Roland Selva. Links im Bild „Haderburg“-Chefin Christine Ochsenreiter.



Im Unterland gerne gesehen: Ralf Dejaco, Ilse Dellagiaco, Helga Dejaco und Roland Dellagiaco (von links)..



Eine Vielzahl von Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen sowie viele ehemalige, Altlandeshauptmann Luis Durnwalder, Landesrat Florian Mussner und die L.-Abg. Schiefer, Renzler und Stocker waren der Einladung aus dem Unterland ins geschichtsträchtige Klösterle gefolgt.



Leidenschaft Theater. VBB-Intendantin Irene Girkingler und Christine Lasta (r.).



Aus Förderern der Freilichtspiele wurden Freunde, auf die Verlass ist. Von links: Adolf und Herta Mair, Franz Steiner, Petra und Werner Gamper sowie Barbara und Werner Rizzi (Riweiga).



Helmuth Stadler (links) und Markus Fränzl unterhielten sich blendend.



Sepp und Paula Vieider. Der Obmann im Südtiroler Chorverband ist als Chef des Unternehmens Bautechnik in Doppelfunktion erschienen.



Barbara Giacomozzi und Sybille Pomella (Rossin) sind begeisterte Theaterbesucher, genau wie Karin Roner, Ludwig Kanneppel und der beiden Tochter Eva. Sie sind Förderer der Theaterszene.



Mit viel Energie bei den Freilichtspielen Südtiroler Unterland dabei: Seniorchef Vinzenz Egger (rechts im Bild) in charmanter Begleitung von Margit, Helene und Christine (v.l.).



„Ich hoffe, es gibt auch heuer wieder köstlichen Plent“, sagte Detlef Bengs (rechts) zu Heinrich Mick und Alex Mayr (v.l.). Anwalt Bengs unterhält Kanzleien in Darmstadt, Berlin, Nürnberg und München.



Gustl Zambaldi (Technischer Leiter der Freilichtspiele Südtiroler Unterland) mit Elisabeth Pfattner und Günther Schmidt von Apparatebau (von links).